

perciliorum contractio, vultus color etc.» Allerdings, denn es bezeichnet eigentlich die *äussere Erscheinung* wie das verwandte *आकृति* und Çák. 14, 4 kann es demgemäss auch nur die äussern Anzeichen, welche beider Liebe verrathen, anzeigen, so dass es sich an die vorhergehende scenische Bemerkung *शकुन्तला शृङ्गारलज्जां निरूपयति* aufs genaueste anschliesst. Zu den *äussern Anzeichen*, die das, was in unserer Seele vorgeht, verrathen, gehören namentlich die Mienen, der Wechsel der Gesichtsfarbe, das Zusammenziehen der Augenbrauen, der Ausdruck des Blicks, das Niederschlagen der Augen, das Klopfen des Herzens u. dgl. Wenn Manu VII, 63 von dem Gesandten (दूत) fordert, dass er *इङ्गिताकारचेष्ट* sei, so bezeichnet *इङ्गित*, wie der Scholiast zu *Ragh. a. a. O.* erklärt, *हृदतो भावः* oder die *motus animi*, die durch *äussere Anzeichen* (*आकार*) und *Geberden, Worte, Handlungen* (*चेष्टा*) sich kund thun und verrathen. Um uns hier derselben Terminologie zu bedienen, räth der Narr dem Könige seinen *Seelenzustand* (*इङ्गित*) d. i. seine Liebe zu Urwasi nicht durch *Worte* (*चेष्टा*) und dieser jenem sie selbst nicht durch äussere Kennzeichen (*आकार*) zu verrathen. Es liegt also eine Steigerung darin. Ueber *आस्ता* s. zu 18, 9.

Z. 6. *A. B. P* एत्थ fehlt, *Calc.* und *C* wie wir. — *A. B. P* कथं für किं । *Calc* करणीज्जं, *A* करणिग्रं, beides fehlerhaft. *B. P* करणीग्रं, auch richtig, s. Lassen a. a. O. S. 364. 2. — *एत्थ* = *अत्र* dabei d. i. da die Königin naht.

Z. 7. 8 *B. P* दाणि । *Calc.* °व्यावारा अ für °वेसा राम्°, *B. P* ता fehlt. — *Calc.* *B* und *P* ण चिरं, *A. C* umgekehrt. — *Calc.* und *P* fälschlich चिट्ठस्सदि, *A* चिट्ठिदि (sic), *B* wie wir.